

Fünftes Kapitel.

Gustav Adolf, Magdeburg und Breitenfeld.

I. Gustav Adolf und seine Landung in Deutschland. II. Seine ersten Erfolge. Vertrag zwischen Maximilian und Ludwig XIII. Tillys Maßregeln zur Bekämpfung des Gegners. Frankfurt an der Oder. III. Der Fall von Magdeburg. IV. Der Leipziger Konvent und der von Frankfurt am Main. V. Die schwedischen Bündnisverhandlungen mit Hessen-Kassel und mit Brandenburg. VI. Das Bündnis Gustav Adolfs mit Kurfachsen und die Schlacht bei Breitenfeld.

I. Gustav Adolf, dessen wir schon vielfach erwähnt, ohne ihn unseren Lesern näher geschildert zu haben, war im Jahre 1594 zu Stockholm als Sohn des nachmaligen Königs von Schweden, Karl XI, geboren. Seine durch sorgfältige Erziehung erworbenen Kenntnisse und seine hohe Begabung lenkten frühzeitig die Aufmerksamkeit ihm nahesteher Kreise auf seine Person. Der übrigen Welt wurde er erst bekannt, als er sich im Kriege gegen Polen als Feldherr und Soldat hervorthat, so daß der spanische General Spinola schon damals das künftige Feldherren-genie in ihm erkannte und seine Glaubensgenossen davor warnte, ihn zu reizen und sich mit ihm in einen Kampf einzulassen. In seiner Jugend entbrannte Gustav Adolf in Liebe zu der schönen Emma Brahe und wollte sie heiraten, aber den Vorstellungen und Bitten seiner Mutter brachte er seine Neigung zum Opfer und bewarb sich später um die Hand der älteren Schwester des Kurfürsten Georg Wilhelm von Brandenburg, weil ihm die Allianz des letzteren in seinen Kämpfen mit Polen von Wert schien: nicht